



Sektion Bern

Jahresbericht 2018

FORUM
elle

Die Frauenorganisation der Migros
L'organisation féminine de Migros
L'organizzazione femminile della Migros



elle

**Liebe Forum elle Mitglieder,
Vorstandsmitarbeitende, geehrte Freunde
und Interessierte des Forum elle**

g

lücklich und zufrieden dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut und dafür danken wir sehr. Aristoteles bemerkte: «Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen».

Dadurch war es in Zeiten des Wandels für mich wichtig, ein funktionierendes Team an meiner Seite zu wissen. Ich danke den Vorstandskolleginnen und den Verantwortlichen der Genossenschaft Migros Aare für die starke Unterstützung.

So konnten alle in diesem Bericht beschriebenen Anlässe, Veranstaltungen und Ausflüge organisiert werden. Das grosse Interesse an unserem Angebot forderte oft eine mehrmalige Führung und somit grossen zeitlichen Aufwand.

Rückblick auf die Anlässe im Jahre 2018

Januar

Passend zu allfälligen guten Vorsätzen starteten wir das neue Jahr mit vielen Tipps zur Ernährung, Bewegung und Fitness. Unter dem Motto «heute ist ein guter Tag» stellte uns Frau Eliane Bucher vom MGB die Internetplattform-iMpuls vor.

Mikrokosmos Westside

Shopping, Gastronomie, Baden, Wellness, Kino und Hotel. Alles unter einem Dach von der Migros Aare geplant! Der geführte Rundgang erlaubte auch einen tiefen Blick in die beeindruckende Architektur von Daniel Libeskind.

Kunst

Moderne Kunst der unterschiedlichsten Art, digital und real, erfreute uns einmal mehr im Hause der Mobilar. Das Engagement für die Kunst und die Kunstsammlung im Hauptsitz, ist grossartig.



1

1 Westside – beeindruckende Architektur von Daniel Libeskind.

Februar

Leutschenbach

Kurz vor der «NoBillag-Abstimmung» standen uns wichtige Protagonistinnen von SRF für all die vielen Fragen zur Verfügung. Eine leichte Nervosität über den Ausgang der Abstimmung war spürbar. Und ja, der Blick in all die verschiedenen Studios in Anwesenheit der entsprechenden Moderatorinnen und Moderatoren war schon toll. Später dann vor dem eigenen Fernseher, sah man dadurch die Sendungen doch aus einem anderen Blickwinkel.

Kneipp 1

Ueber alles was Kneipp/kneippen bedeutet wurden wir von Frau Andrea Grossen, Gesundheitsberaterin Hydrotherapie bestens informiert. Dazu baute sie eine ganze kneippsche Kulisse auf. Wunderbar!

Wissenschaft

Ur-Meter, Ur-Kilo, Atomuhr – für uns Laien doch eher ein Buch mit 7 Siegeln. Doch wurden wir anlässlich der Führungen bei METAS, dem eidgenössischen Institut für Metrologie, sehr kompetent und verständlich über diese komplexe Materie informiert.

SBB

Erneut befassen wir uns mit komplizierten und hoch technisierten Informationen. Beim OCI (Operation Center Infrastruktur) Bahnhof Bern erfahren wir unglaublich viel über das Geschehen auf dem schweizerischen Schienennetz. Beeindruckend!

2
Faszinierend – Das Geschehen auf dem schweizerischen Schienennetz.



märz

april

Philosophie

Im Märzstamm wurden wir in die verschiedenen Zweige der ZEN-Lehre eingeführt. Das klar und deutlich formulierte Referat von Herrn Peter Widmer hat uns dieser Philosophie näher gebracht.

GV

Unsere Generalversammlung fand im beliebten Rahmen statt. Speditive Erledigung der Traktanden mit erfreulicher Beteiligung der Anwesenden. Anschliessend das gemütliche Zusammensein bei verwöhntem Gaumen und Ohren.

Literarisches

«Doras Vermächtnis» – eine berührende Geschichte. Die Autorin Frau Helen Käser las aus ihrem Buch über die Lebensgeschichte von Dora, einer Frau geboren in den dreissiger Jahren.

Weltstadt mit Herz

München, ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Die kunstgeschichtlichen Infos, die Gewürzstrasse bei Alfons Schuhbeck, Historisches auf Schloss Nymphenburg und der Besuch in der Klosterkirche Ettal, werden unvergesslich bleiben.

USM

Wer kennt es nicht – das Möbelbausystem von USM. Arztpraxen und Büros aller Art sind damit ausgestattet. Ja, selbst in vielen privaten Häusern sind solche Teile zu finden. Hautnah durften wir in Münsingen, dem Sitz der Firma, bei den verschiedenen Herstellungsprozessen zuschauen. Automaten, Roboter und Menschen sind daran beteiligt. Erfahren haben wir auch viel über die Geschichte des Hauses und deren einzigartigen Projekte.

mai

juni

Umwelt

Herr René Weibel, Chefeinkäufer von Micarna Seafood informierte über die Art und Weise von Fisch- und Seafood Einkauf. Sehr strenge Vorschriften «MSC» sind bei der Migros Standard.

Und wir spannten den Bogen weiter zu OCEAN CARE. Tatort Meer – Generation Plastik im Visier. Das Referat von Frau Silvia Frey hat uns berührt, aber auch betroffen gemacht. Mit eindrücklichen Bildern und Worten wurden wir über dieses Thema informiert – ein Thema welches täglich in den Medien präsent ist und uns stets wieder an den unglaublichen Müll und dessen Folgen erinnert.

Geschichtliches

Keiner wie Herr André Urwyler, ehemaliger Pfarrer in der Kirche Amsoldingen, konnte uns die Geschichte und die entsprechenden Hintergründe dieser Kirche so informativ und voller witziger Anekdoten vermitteln. Einfach grandios! Gar viele von uns hätten diesem Mann noch länger zuhören können. Im nahe gelegenen Restaurant Kreuz genossen wir das Mittagessen und konnten in zwangloser Runde über das soeben Gesehene und Gehörte plaudern.

Am Stamm durften wir einmal mehr einen Gast der Migros Aare begrüßen: Herr Markus Siegenthaler, Projektleiter der Ausbildungsfilialen. In Bild und Wort haben wir über die Ausbildung und die Integration von jungen Menschen erfahren, welche in einer Lehre Mühe haben. Behutsam werden diese in die Arbeitswelt eingeführt. Intensive Betreuung und Ausbildung führen in vielen Fällen bis zum anerkannten Abschluss mit Fähigkeitszeugnis. Ein grossartiges Engagement!

Kurioses

Was erwartete uns wohl in Schwarzenburg? Ueberraschendes! Bei den mehrfach geführten Rundgängen wurden wir von Frau Sandra Bangerter mit viel Wissen, aber auch Charme und Witz in die Geschichte dieses Dorfes eingeführt. Spannendes hörten wir auch zu Brauchtum, Traditionen sowie Dorforiginalen.

juli

Imposantes

Per Zug gings an die Gestade des Lac Léman. Vevey hiess unser Ziel. Eine interessante Führung erwartete uns in der Cité Nestlé en bergère. Sehr imposant die Architektur, die Herren Jacques Richter, Ignacio Dahl Roche und Jean Tschumi waren verantwortlich dafür und zwar im Jahre 1960. Immer wieder erfolgten Erneuerungen und so präsentiert sich die Cité heute in einem eindrucklichen Zustand und bietet Arbeitsplätze für über 3'000 Menschen. Nicht vorgesehen, aber als «Sahnehäubchen» gerne angenommen, war dann noch der Besuch des Corbusier-Hauses au Lac.

3 Interessanter Besuch im Anker-Haus.



Kunst

Gurlitt 2 – Der NS-Kunstraub und die Folgen. Der Umgang mit dem «Kunst-Erbe» bedeutet für das Kunstmuseum Bern eine grosse Herausforderung. Einige Werke konnten bereits restituiert werden und an die Besitzerfamilien, respektive deren Erben zurückgegeben werden. Schmerzlich wird man wieder an dieses unglaublich schwarze Kapitel in der Geschichte erinnert. Wir konnten unter kundiger Führung wunderbare Werke bewundern.

Künstler

Von Kunstraub zum grossartigen Maler und Grafiker Albert Anker. Ein Besuch im Albert Anker-Haus brachte uns diesen bedeutenden Schweizer Künstler näher. Eingestimmt wurden wir mit einem Film über sein Leben und sein Werken. Bei der anschliessenden Führung durch Herr Matthias Brefin erfuhren wir Details über dieses grosse Kulturgut. Herr Brefin ist der Urur-Enkel und amtiert auch als Präsident der Stiftung. Im Atelier des Künstlers überraschten uns viele persönliche Gegenstände, wie Pinsel, Bücher, Stühle und Vieles mehr. Im Kreise sitzend lauschten wir den spannenden Geschichten rund um das Leben von Anker und seinen

juli

Nachkommen. Herr Brefin ist ein unermüdlicher Forscher. Eine Geschichtsstunde vom Feinsten! Der anschliessende Apéro im Garten mit Speckzöpfe und einem Schluck Inzer-Weisswein wurde sehr genossen.

Künstlerisch

Knöpfe, Knopfmuseum, Knopfkunst. Ja, auch mit Köpfen entstehen Kunstwerke. Frau Nicola Beaupain, alias «Madame Bouton» ist Gründerin des Museums. Im Wankdorf zeigte sie uns einige Ihrer Werke in Form von Bildern und Kleidern, welche mit oder durch Knöpfe entstanden sind. Die Leidenschaft von «Madame Bouton», mit Knöpfen künstlerisch umzugehen ist spürbar. Wir bewundern und staunen.

Kunstsammlung

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr durften wir die Kunstsammlung der Mobilair besuchen. Die neue Ausstellung hatte zum Thema «Kunst und Nachhaltigkeit Vol. 9 leben in der Kunst». Erneut wurden wir in den Räumen der Mobilair von den kompetenten Kunstverantwortlichen geführt. Danke Mobilair!

Kneipp 2

Auf den Spuren von Sebastian Kneipp, machte sich ein kleiner Trupp Damen barfuss auf den Uferweg von Spiez nach Faulensee, über spitze Steinchen und dies bei grosser Hitze. Kühlende Fussbäder im See waren möglich und Informationen von der Leiterin, Frau Andrea Grossen zum Barfusslaufen und über Wasserheilkunde halfen bei der Barfusswanderung.

4
Barfusswanderung auf den
Spuren von Sebastian Kneipp.



August

Am August-Stamm konnten wir Herr Hans Traffelet, Geschäftsführer des Park im Grünen, auch bekannt als «Mister Gurten», begrüßen. Mit viel Herzblut informierte er über die Neuerungen auf dem Gurten, über den gigantischen Umbau des Casinos Bern. Herr Traffelet ist Präsident der Casinokommission sowie Präsident der Spezialkommission und dadurch eine zentrale Person bei diesem Grossprojekt.

Frauen

Die Sonderausstellung mit dem Thema «Unsere Frauen im Schloss» wurde von zahlreichen Mitgliedern besucht. Über diese Frauen, deren Leben und Schicksale, haben wir während der geführten Rundgänge sehr viel Aufschlussreiches gehört. Mit neuem Wissen und vielleicht auch neuem Interesse noch mehr über die einzelnen Figuren zu erfahren, ging der Nachmittag in Jegensdorf zu Ende.

Eine Sonderausstellung erwartete uns im Chüechlihus, Langnau i.E. «Nadel, Faden, Fingerhut, ist das beste Frauengut». Unglaublich schöne Werke, geklöppelt, gestrickt, bestickt, durften wir betrachten. Filigrane Arbeiten vom Feinsten. Nicht nur diese Ausstellung begeisterte uns, sondern auch weitere Räume der Dauerausstellung zur Geschichte, Alltag, Gewerbe und

Handwerk des Emmentals. Uns «golden agers» kam doch noch das eine oder andere Werkzeug bekannt vor, wie z. B. das Bügeleisen vom Ofen.

Musik

Erneut ging es ins Albert Anker-Haus in Ins. An einem Sommerabend, bei dem einfach alles passte, der zauberhafte Anker-Garten, das traumhafte Wetter, die wunderbaren Bäume und Pflanzen und ein an Jazz interessiertes Publikum. Mit altem New Orleans-Jazz, Blues, Dixie und Swing begeisterten uns die Herren von den «Bowler Hats», einer bekannten Formation mit Peter Zuber. Toll!

Lernen

Ob Mann oder Frau, jung oder alt, ausgelernt hat man nie. Eine ganz besondere Herausforderung bedeutet für uns sicherlich das Lernen im digitalen Zeitalter. Überall sind wir heute damit konfrontiert. In der Klubschule Migros wurden wir aufgefordert uns zu stellen und neueste Lernrends und deren Einflüsse zu erfahren. Auf spielerische Art und Weise wurden wir mit unseren Smartphones losgeschickt, mussten Aufgaben lösen und Fragen beantworten bis wir wieder am Ausgangziel angekommen waren. Also eine Schnitzeljagd, neu nur digital.

September

Augen-Blicke

Besser hören – dank den Augen. Wie dieses besser hören mit den Augen geht, erklärte uns auf eine sehr lebhaft Art Frau Doris Grünig, dipl. Audioagogin. Unser Mitglied Nelly Steffen, welche schon seit Jahren solche Kurse besucht, stellt sich mit einer beinahe tauben Kollegin zur Verfügung, so dass wir die praktische Anwendung erleben dürfen, also augen- und lippennahe Praxis am betroffenen Mensch. Auch wurden die Anwesenden mit einbezogen. Wir konnten kleinere Übungen machen und feststellen, dass dies nicht einfach ist. Eine gute Erfahrung!

Werbung

Einmal mehr war der Vorstand zum Bekanntmachen von Forum elle aktiv. Einen tollen und gut frequentierten Standplatz hatten wir dieses Jahr: Das Geschäft Alnatura direkt beim Bärenplatz. Am Vormittag war noch «Märit». Im Gegensatz zum letzten Jahr konnten wir heuer wesentlich mehr interessierte Damen ansprechen und als Mitglieder gewinnen.

Ein weiterer Werbeeffekt folgte dann im November. Nachdem uns die Redaktion vom Migros Magazin erlaubte, uns vorzustellen, nahmen wir die Gelegenheit wahr und machten auf einige Anlässe

aus unserem diesjährigen Programm aufmerksam (s. Migros Magazin vom 12. November 2018, Seite 88).

Jahresreise

Cinque terre – Toscana – Bologna. Die so angekündigte Reise wirkte beinahe magisch auf viele unserer Mitglieder. Mit einem doppelstöckigen Car starteten wir am 17. September Richtung Italien. Es war eine wunderbare Reise mit vielen «Highlights». Ja, wir waren nicht die einzigen Touristen, welche all die bekannten Plätze besuchten, und entsprechend gross war manchmal das Gedränge, was von einzelnen Mitreisenden beanstandet wurde. Dies wird bei der Wahl unseres nächsten Reisezieles selbstverständlich beachtet und wir freuen uns bereits auf die Reise 2019!





Blicke hinter Kulissen – REGA

Viermal reiste eine Gruppe nach Zürich – Flughafen und besuchte da die Einsatzzentrale der schweizerischen Rettungsflugwacht. Ihre Aufgabe, Leben zu retten, auch aus schier hoffnungslosen Situationen, wurde uns von den «Guides» dargestellt. Sie arbeiten in verschiedenen Funktionen: Heli-Instruktor, Intensiv-Pfleger oder in der Einsatzzentrale und konnten aus den Erfahrungen erklären. Wir waren sehr beeindruckt. Im Wissen, dass es im Notfall die Nummer 1414 gibt, aber auch in der Hoffnung, dass wir diese nie benötigen, haben wir im Namen von Forum elle, Sektion Bern, einen grösseren Betrag an diese wertvolle Organisation gespendet.

Stamm

Nochmals fokussierten wir auf das Gehör. Herr Patrick Müller von Amplifon klärte über die neuesten Hörgeräte auf. Auch hier geht die technische Entwicklung in Sachen Klein- und Kleinstgeräten weiter. Eine Fülle von Infomaterial lag auf und zudem konnten die Anwesenden einen Hörtest machen um das wichtige Sinnesorgan, unser Ohr, zu prüfen.

Logistik I

Wiederum durften wir eine Anzahl Neu-Mitglieder zum Besuch der Frische-Plattform der Genossenschaft Migros Aare begrüssen. Nach einem sehr spannenden Film mit eindrücklichen Zahlen zur Genossenschaft, gestärkt durch einen gesundem Drink und Brötchen, ging es auf den Rundgang. Das Staunen über die riesige Logistik war gross! Beim nächsten Kauf einer Banane erinnern wir uns bestimmt an den Besuch der Plattform. Ein gemeinsames Mittagessen gibt dem Vorstand die Gelegenheit mit den neuen Mitgliedern vertieft ins Gespräch zu kommen.



5 & 6

Impressionen von der Jahresreise in die Toscana.

Logistik 2

Wir hörten bereits durch die Medien, dass das grosse Projekt «Logistikplattform 2030» läuft. Aber die eindrückliche Präsentation durch eine Projekt-Verantwortliche vertiefte unser Wissen dazu. Beeindruckend sahen wir in einer Animation, welche Neubauten aufgestellt werden und welche Planungsprobleme dabei gelöst werden müssen. Noch war kein Besuch der Baustelle möglich, was wir sicher zu einem späteren Zeitpunkt anbieten werden.

Blumiges

Mit 2 Bussen reisten wir am 30. Oktober nach Lahr zur Chrysanthemia. Ein ganzes Städtchen im Zeichen der Chrysanthemen. Vielfältige Formen und Farben dieser Spätherbst-Blume erfreuten unsere Augen. Angeboten wurde auch Chrysanthemen Bier und Likör. Gute Stadtführer erklärten alles rund um diesen Event, welcher seit einigen Jahren begeistert. Nach der Führung war Aufwärmen angesagt, denn der Tag war bitter kalt und windig. Gut gelaunte Teilnehmerinnen traten dann die Heimreise im wohligen warmen Car an.

Viele von uns kannten die OGG nicht. Das ist nach diesem Stamm anders! Als Brückenbauer zwischen Stadt und Land versteht sich die Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft, OGG. Herr Dr. Franz Hofer, Geschäftsführer, stellte uns die verschiedenen Projekte in einem sehr informativen Referat vor. Wunderbare Projekte werden von der OGG aufgegleist, begleitet und betreut, z.B. Ernternetzwerke, Job Caddie, betreutes Wohnen in Familien sowie viele Weitere. Sehr beeindruckend, eine Zusammenarbeit mit unserem Forum bietet sich an.

Lust und Laster

Aus früheren Zeiten im alten Bern hören und sehen wir bei diesem Stadtrundgang, Amüsantes und Nachdenkliches. Wieder lernen wir einen neuen Teil unserer Stadt und Geschichte kennen.

dezember

Lotto

der wunderbare Spielnachmittag, voller Konzentration und Freude aller anwesenden Damen. Bereits wird nach Wiederholung gefragt – ja, wir werden auch 2019 einen Lottonachmittag durchführen.

Einstimmungen

Die Orgel mit ihrem Innenleben stellt uns die Organistin Frau Marianne Beyeler vor. Wie die verschiedenen Klangfarben und Lautstärken erzeugt werden, erfahren wir. Dies als leise Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit.

7 Immer ein lustiger Event: Lotto.



Unser Chlausenstamm liess die Hektik vergessen. Denn was gibt es anfangs Dezember Schöneres als Märchen mit Panflötenbegleitung und einen Grittibänz, grosszügig von der Jowabäckerei gesponsert.

Das angebotene, weihnächtliche Papierfalten, als Idee eines unserer Mitglieder, begeistert unsere Teilnehmerinnen des Workshops. Sterne herstellen beglückt an trüben Dezembertagen.

Den Jahresschluss bildet erneut unser Weihnachtsessen. Im Hotel Schweizerhof genossen wir das Essen, die Harfenmusik, die Vorweihnachtsstimmung und die Zugehörigkeit zum Forum.

Ein tolles, vielseitiges Jahr durften wir erleben und sind bereits in voller Spannung und Freude, was uns 2019 erwartet, so die Gespräche an den Tischen.

Vorstands- tätigkeiten

Das eingangs in diesem Bericht beschriebene grosse Angebot zu realisieren, bedeutete viele Stunden interessante und abwechslungsreiche Arbeit. Wir strukturierten und organisierten an 11 Vorstandssitzungen gemeinsam, damit dann anschliessend einzeln die Feinarbeit geleistet werden konnte.

Einen erfolgreichen Informationstag durften wir im Alnaturageschäft am Bundesplatz durchführen.

An der Delegiertenversammlung in Basel konnte der Vorstand und Neumitglieder unserer Sektion teilnehmen. Wir danken der Zentralpräsidentin und der Sektion Basel für diesen informativen und sehr genussvollen Tag.

Die schweizerische Arbeitstagung in Schaffhausen bot uns Sektionspräsidentinnen viele Gesprächsmöglichkeiten und ein intensiver Workshop für unsere Forums-Arbeit.

Auch durfte der Gesamtvorstand einen tollen Ausflug aufs Stanserhorn erleben – eine Einladung der Zentralpräsidentin, Frau Beatrice Richard und des Zentralvorstandes, zum Jubiläumsjahr – grossen Dank. Danke auch für die Erfahrung, uns als Forum elle so stark zu fühlen!

Herzlichen Dank

An Herrn Anton Gäumann

Geschäftsleiter Migros Aare, für die Unterstützung von Forum elle

An Frau Mirjam Viviani

Teamleiterin Kulturprozent, Genossenschaft Migros Aare, für die Koordinationsaufgaben

An Frau Lilian Schlatter

Finanzierungsbeiträge Kultur – Unsere Stellvertreterin von Frau Viviani

An Mitglieder der Verwaltung der Migros Aare

für die finanzielle Unterstützung

An Herrn Rolf Kamber

Teamleiter Verkaufssupport, JOWA AG für die Produktlieferungen

An Frau Beatrice Richard

Zentralpräsidentin Forum elle für die Arbeit «Forum elle Schweiz»

Allen Migros Mitarbeiterinnen der Welle 7

für Ihre Spontanität und den Support

Allen Migros Mitarbeiterinnen

die sich stets für Referate und Führungen zur Verfügung stellen

An meine Vorstandskolleginnen und unsere «freie Mitarbeiterin»

für Ihren unermüdlichen Einsatz

An alle Leiterinnen

die mit neuen Ideen mithelfen unsere Mitglieder stets zu begeistern

An Sie, liebe Mitglieder

für Ihre Treue und Verbundenheit zu Forum elle

Ausblick – Vision

Weiterführen werden wir unsern Grundgedanken von optimaler Verbindung zwischen Wunsch und Realität. Dies durch stetes Hinterfragen, Neugier und Gesprächen mit unsern Mitgliedern.

Dezember 2018
Die Präsidentin

Liliane Legrand

www.on-idle.com

www.forum-elle.ch

FORUM
— elle —

Die Frauenorganisation der Migros
L'organisation féminine de Migros
L'organizzazione femminile della Migros

Mit Förderung des

MIGROS
kulturprozent